

Kürbisse für das Seniorenheim Pro Talis

Durch die Kontaktbeschränkungen wurde so ein Gruß an die Seniorinnen und Senioren übermittelt



(Th). Woher kommt eigentlich diese Idee mit den Kürbissen? Jedes Jahr im Oktober sieht man in vielen Teilen der Welt ausgehöhlte Kürbisse – ein nettes Lächeln oder ein böser Blick, der einem sogar Angst machen kann... Die Kürbisse werden ausgehöhlt und dann mit einem Teelicht ausgestattet. So kann man es spät abends, wenn der Kürbis-Kopf seine Schatten an die Wand wirft, schaurig oder auch schön auf seiner Terrasse haben. Und so kommt es wohl auch, dass die Herkunft dieser Sitte nicht gänzlich zu klären ist. Zum einen ist es die Zeit des Erntedanks in großen Teilen der Erde, zum anderen ist daraus auch in Amerika eine bizarre Halloween-Kultur entstanden, in der es eher darum geht, den Nachbarn

zu erschrecken. Das lag Frau Biermann und dem Kurs von Frau Biermann aber völlig fern, als sie im Herbst dieser Sitte nachkamen und Kürbisse schnitzten. Denn diese Kürbisse sollten als Überraschung und als Geschenk für die Seniorinnen und Senioren des Seniorenheims Pro Talis bestimmt sein. Vieles musste in diesem Jahr ausbleiben durch die Corona-Lage und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen. Und so konnte auch die Schülerfirma Füreinander – Miteinander ihrem eigentlich Kerngeschäft, den gemeinsamen Aktivitäten mit Seniorinnen und Senioren – nicht nachkommen. So entschied man sich kurzerhand, passend zur Jahreszeit, als eine Geste des

Grußes und der Unterstützung, für die Seniorinnen und Senioren Kürbisse zu schnitzen. Diese konnten dann leider nicht persönlich übergeben werden, wurden aber wenigstens im Eingangsbereich des Seniorenheims in Empfang genommen. Die Kürbisse fanden gleich großen Gefallen und wurden an verschiedenen Orten, wie zum Beispiel dem Eingangsbereich, aufgestellt. Natürlich – wie es sich bekanntlich gehört – auch immer mit einem Teeleucht ausgestattet.



Felix Nussbaum Schule
OBERSCHULE IN WALSRÖDE

FFP2-Masken auf dem Weg!



Die Ausstattung mit medizinischen Masken (FFP2-Masken) soll demnächst stattfinden, so dass alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte vom Landkreis mit Masken versorgt werden.

Gedenken an die Pogromnacht vom 09. November 1938

Schüler beteiligen sich durch Grabpflege, können aber nicht an der Gedenkfeier teilnehmen



(Th). Die Felix Nussbaum Schule ist seit Jahrzehnten federführend an der Organisation und Durchführung der Gedenkfeier anlässlich der Pogromnacht vom 09. auf den 10. November 1938 am Walsroder Friedhof beteiligt. Zum einen, weil die Schule als Namensgeber den jüdischen Maler Felix Nussbaum als Namensgeber gewählt und auch an sein Wirken und Schicksal erinnern will, aber auch, weil die schrecklichen Ereignisse dieser Nacht auch in

Walsrode nicht in Vergessenheit geraten dürfen. In diesem Jahr musste die Gedenkfeier ohne den zehnten Jahrgang, der sonst immer geschlossen zu dem jüdischen Friedhof gewandert war und sich auch durch Rede- und Musikbeiträge beteiligt hatte, stattfinden. So übernahm in diesem Schuljahr Schulleiter Rüdiger Strack die Aufgabe, untern anderem gemeinsam mit Mitgliedern des SPD-Ortsverbands und dem stellvertretenden Bürger-

meister, Wolfgang Puschmann, am jüdischen Friedhof einen Gedenkranz niederzulegen und mahnende Worte zu sprechen. Die Beteiligung der Schülerschaft musste sich durch die Corona-Lage auf die Pflege der Gräber beschränken. Kai Lindes führt dies seit Jahren im Rahmen des Geschichtsunterrichts mit seinen Lerngruppen immer mit großer Mühe und Ernsthaftigkeit durch. Die letzten Angehörigen der einstigen jüdischen Gemeinde in Walsrode leben heute im weit entfernten Frankreich, so dass dieses ehrenamtliche Engagement einen sehr hoch angesehenen Stellenwert besitzt. In der Pogromnacht, in der wahllos jüdische Geschäfte und Synagogen in Brand gesteckt wurden, blieb auch das Haus von Edith Hurwath in Walsrode nicht verschont. An Ihr Schicksal erinnern unter anderem heute auch noch die Stolpersteine, vergoldete Pflastersteine, die in Walsrode vor ehemals jüdischen Geschäften und Wohnhäusern in den Gehweg eingelassen. Auch viele Walsrode beteiligten sich abseits der zentralen Gedenkfeier und legten an diesen Stolpersteinen Blumensträuße nieder oder stellten Kerzen auf.

Tipps für das Home-Office: Viel dazu gelernt!

Viele Erkenntnisse aus dem Lockdown im Frühjahr gewonnen

(Th). Niemand war im März darauf vorbereitet: Durch die Corona-Pandemie und die explodierenden Fallzahlen wurden die Schulen von einem auf den anderen Tag geschlossen. Erst allmählich wurde klar: Der Unterricht muss online

weitergehen. Doch wie? Weil viele gar kein Laptop oder Tablet hatten, war es ein schwieriger Start. Das, was die augenscheinlichsten Probleme waren, haben wir hier als Tipps zusammengefasst, falls wir wieder in Szenario B oder C wechseln.

Das beste Format für das Senden einer Datei ist ein PDF-Dokument, weil es auf allen Geräten und Plattformen (Windows, Android, IOS) erkannt wird und gelesen werden kann. Selbst Bilder kann man mit Apps wie JPG-PDF-Converter in ein PDF umwandeln. Es ist ein wichtiger Gedanke, wie man seine Datei benennt, wenn man sie für sich speichert und vor allem an andere verschickt. Der Name oder das Fach beispielsweise haben oft für Unklarheiten oder Verwirrung gesorgt. Deshalb sollte man seine Datei immer klar benennen, zum Beispiel: 2020-November-Erdkunde-Referat. Eine solche Ordnung hilft auch, sich im späteren Berufsleben zurechtzufinden.

Viele haben auf ihren Geräten keine Version des Microsoft Office. Es gibt auch für jedes Betriebssystem so genannte Open Source Programm kostenlos zu Download wie etwa das Open Office für Windows, dass mit allen gängigen Datei-Formaten umgehen kann und Dateien – wie oben beschrieben – auch als PDF speichern kann.



Felix Nussbaum Schule
OBERSCHULE IN WALSRODE

IMPRESSUM

FELIX NUSSBAUM SCHULE
OBERSCHULE IN WALSRODE
OSTDEUTSCHE ALLEE
29664 WALSRODE
Tel.: 05161 - 48894 0

BEITRÄGE ZUM NEWSLETTER

SPANNENDE STORY?
IDEEN UND VORSCHLÄGE?

DANN SOFORT EINE E-MAIL AN:

PRESSE@OBWALSRODE.DE

VORSCHAU AUF DEN DEZEMBER

WEIHNACHTSKUGELN
MIT WÜNSCHEN

WEIHNACHTSKARTEN
FÜR SENIORENHEIM

WEIHNACHTSFEIER DIGITAL